

# Förder-Richtlinien zum Dachbetrag der Fachschaftsrate

beschlossen von der Fachschaftsratekonferenz der UdK am 28.01.2009

1. Die Höhe des Dachbetrags wird von den Fachschaftsrateen zu Beginn eines jeden Haushaltsjahres einvernehmlich festgelegt.
2. Über die Verwendung der Mittel des Dachbetrags entscheiden die Mitglieder der Fachschaftsrate gemeinsam in der Fachschaftsratekonferenz der UdK. Bei Abstimmungen hat jeder Fachschaftsrate eine Stimme (vgl. Satzung der Studierendenschaft der UdK).
3. Die Mittel des Dachbetrags dienen der Förderung interdisziplinärer Aktivitäten unter den Studierenden der UdK. Die geförderten Aktivitäten sollen vornehmlich von studentischen Einrichtungen der UdK initiiert, verantwortet und durchgeführt werden: von einem Fachschaftsrate, von mehreren Fachschaftsrateen, vom StuPa, vom AStA, von Interflugs.

Geförderte Aktivitäten können insbesondere sein:

- studentische Projekte, an denen Studierende mehrerer Studiengänge aktiv beteiligt sind,
- Projekte, die einen deutlichen Nutzen für Studierende verschiedener Fachrichtungen darstellen,
- interdisziplinäre Workshops und fakultätsübergreifende freie Lehrangebote.

Davon abweichend können gefördert werden:

- Projekte und Initiativen Studierender, die von keinem Fachschaftsrate vertreten werden. Voraussetzung ist der konkrete Nutzen für die Studierenden des Fachbereichs,
- Projekte und Vorhaben einzelner Fachschaften, deren Budget bereits erschöpft ist oder nicht zur Durchführung gereicht (in Ausnahmefällen).

4. Formale Voraussetzung für Förderungen aus dem Dachbetrag ist das Vorliegen eines detaillierten Konzepts und eines detaillierten Finanzplans (Auflistung aller zu erwartender Einnahmen und Ausgaben) zum Zeitpunkt des Antrags sowie einer Abrechnung (Nachweis über die Verwendung der Fördersumme durch Originalquittungen) nach Abschluss des Projekts.
5. Die Mittelzuwendung erfolgt als Fehlbedarfsfinanzierung; nicht benötigte Gelder sind gegebenenfalls zurückzuzahlen.
6. Die einzelnen Fachschaftsrate fördern selbstständig Projekte weiterer Gruppen. Hierfür geben sie sich eigene Leitlinien.